

Das Märchen der schönen Lotti

Sollten Sie die „Secrets d'Histoire“-Folge von Stéphane Bern über das Leben von Großherzogin Charlotte auf France 2 verpasst haben, bietet der folgende Text Ihnen eine kurze Zusammenfassung dieser Geschichtsdokumentation, der es gelang, die Kunst der ästhetischen, linearen und emotionalen Geschichtsdarstellung auf die Spitze zu treiben.

Es war einmal eine schöne, junge Großherzogin. Sie lebte glücklich und zufrieden in ihrem Schloss, umgeben von treuen und braven Bürgern. Doch das Schicksal stellte die schöne Herzogin vor eine schwere Prüfung. Barbarische Horden aus dem Osten überfielen ihr kleines Großherzogtum und annektierten es in ihr dunkles Reich. Die verzweifelte Herzogin haderte mit sich: Ihr Herz gebot es ihr, bei ihrem Volk zu verweilen, allein ihr Verstand hielt sie davon ab. Die schöne Lotti sah sich gezwungen, ihr geliebtes Schloss mitsamt ihrer Familie zu verlassen und flüchtete über befreundete Nachbarreiche weit gen Westen, bis ihr schließlich der gutmütige und mächtige Angelsachse Franklin de Lannoy Roosevelt. Asyl gestattete, der – so will es die Legende – weitläufig verwandt mit ihr war. Die schöne Großherzogin war fest entschlossen, eine Allianz gegen die Achse des Bösen zu schmieden, um ihr geliebtes Großherzogtum von den barbarischen Horden zu befreien. In geheimen Botschaften ermutigte sie ihr treues und braves Volk, tapfer zu bleiben und dem Feind zu trotzen. Mit ihrer Schönheit und ihrem Charme gelang es der schönen Lotti schließlich, den mächtigen Verwandten Roosevelt II. von ihrem Vorhaben zu überzeugen und ein riesiges Heer gegen die tyrannische Fremdherrschaft aufzustellen. Seite an Seite kämpfte die Koalition der Willigen unermüdlich gegen den Fluch der barbarischen Horden, bis es ihnen endlich gelang, Lottis geliebtes Land zu befreien. Triumphierend kehrte die schöne Großherzogin mit Pauken und Trompeten in ihre Heimat zurück und ließ sich von den jubelnden Menschen überschwänglich feiern. Der Feind war besiegt und die schöne Lotti erklomm erneut den Thron des Großherzogtums. Und sie lebte glücklich und zufrieden bis an ihr Ende.

Pol Schock

Das Cover dieser Ausgabe

TTIP – un „bloef“ ?

Claude Dernoeden ist Soziologe mit einem großen Interesse für Fotografie.

Zurzeit setzt er sich mit dem Bereich der Sozialarbeit und -hilfe auseinander und arbeitet an einer Studie über das Angebot von Lebensmittelbeihilfen in Luxemburg.

forum

Für Politik, Gesellschaft und Kultur

Gegründet: 1976
Herausgeber: forum ASBL
Durchschnittliche Auflage: 2 000 Exemplare
11 Ausgaben im Jahr
ISSN 1680-2322

Ständige Mitarbeiter

Jean-Paul Barthel, Magali De Rocco, Lynn Herr, Luc Heuschling, Albert Kalmes, Thomas Köhl, Serge Kollwelter, Michel Pauly, Christina Schürr, Jürgen Stoldt, Viviane Thill, Raymond Weber, Jean-Marie Wagner

Koordination

Stephanie Majerus, Laurent Schmit

Autoren dieser Ausgabe

Alberto Alemanno, Rainer Falk, Matthias Kirsch, Serge Kollwelter, Annick Goerens, Maika Grosbusch, Stephanie Majerus, Melanie Noesen, Pia Oppel, Michel Pauly, Laurent Schmit, Pol Schock, Jürgen Stoldt, Justin Turpel, Diego Velazquez

Interviewpartner dieser Ausgabe

Claude Adam, Marc Angel, Pieter de Pous, Laurent Frantz, Sven Giegold, Marc Hemmerling, Antoine Kremer, Joe McNamee, Jean-Claude Reding, Viviane Reding, Bob Schmitz, Josiane Willems

Originalillustrationen

Carlo Schmitz

Cover und ganzseitige Fotos

Claude Dernoeden

Druck

c.a.press, Esch/Alzette

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck und elektronische Verbreitung von *forum*-Beiträgen nur mit ausdrücklicher Genehmigung. © 2014 by forum ASBL

Bezugspreise

Einzelheft	6 Euro
Jahresabonnement	56 Euro
Jahresabonnement im Umschlag	68 Euro
Jahresabonnement im Ausland	68 Euro
Geschenkabonnements	42 Euro
Studenten- und Arbeitslosenabonnement	38 Euro

Überweisungen auf das *forum*-Postscheckkonto
IBAN LU83 1111 0611 5444 0000
mit dem Vermerk „Neuabo ab (Monat)“
und vollständiger Adresse.

1, rue Mohrfels; L-2158 Luxembourg

Tel.: 42 44 88 (Montag bis Freitag, 9-12 und 14-18 Uhr)

E-Mail: forum@pt.lu | www.forum.lu | Twitter: [@forum_lu](https://twitter.com/forum_lu)

Avec le soutien financier du Ministère de la Culture



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture